



Bröggler-Fasnacht 2012

Stirbt die Beizenfasnacht in unserem Quartier aus?

F.B. Wir wollen es nicht hoffen – und dennoch müssen wir damit früher oder später rechnen. Nur schwer lassen sich Beizen finden, und wir sind sehr stark auf den Goodwill der Gastwirte angewiesen. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir deshalb der Gerti von der Pizzeria Tavernetta, der Familie De Oliveira von der Linde und Benno Frei vom Café Frei aus. Ohne Euer Mitwirken wäre es wohl in diesem Jahr schon das Ende der Beizenfasnacht gewesen...

Das Fasnachtskomitee (FAKO) traf sich zum ersten Treffen im November 2011. Selbstverständlich hatten bis dahin einige Mitglieder aber schon längst mit ihren Aufgaben begonnen. Es ist auch nichts Neues, dass wir über das Weitermachen oder über das Aufhören der Fasnacht in Bruggen philosophierten. Speziell zerbrachen wir uns aber über die Beizenfasnacht den Kopf. Nach einem Nein zur Durchführung stellten wir nur zwei Tage später nach der Zusage der Brogge Guggä dieses auf den Kopf und sputeten uns mit der Organisation. Ganz nach dem Motto: „wenn wir schon zwei Guggen vom Quartier haben, dann sollten wir dies auch nutzen und uns mit ihrem Sound verwöhnen lassen“.

Der „Startschuss“ der Quartierfasnacht fiel mit dem traditionellen Monsterkonzert auf dem Kirchplatz der Katholischen Kirche St. Martin. Viele Brögglerinnen und Bröggler liessen sich auf den Platz locken und stimmten die Fasnacht mit uns ein. Mit Punsch, Glühwein und natürlich Guggä-Sound konnten wir die Zuhörer begeistern. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gäste Schwelläschränzer aus Schwellbrunn, die Schlössli-Gugge und die Brogge-Gugge fürs Mitmachen. Nach rund 30 Min. hiess es dann, sich einen Platz im Restaurant zu ergattern und so löste sich die Menschentraube in einem „Sternenmarsch,“ auf.

Gespannt war das FAKO auf den Kinderumzug. Hervorragende Wetterbedingungen bildeten die beste Grundlage für einen gelungenen Anlass. Mit rund 200 aktiven Teilnehmern zogen wir vom Haggen-Bahnhof zum Schulhaus Engelwies. 13 Gruppen fielen mit ihren fantasievollen, kreativen, aktuellen, witzigen und selbstgebastelten Masken auf und durften den Applaus der Zuschauer geniessen. „Bis bald im Wald“, „Purzelbaumhäsli“, „Piraten“, „Bäckerei Frei“, „Mittelalter“, „Erdbeere“, „Elch“, „Heisse Biene“, „der Zug“, „Wer bisst a bim Treffpunkt Hoggä“, „Kino“, „Griechische Götter“ und „die unbeschriebenen Blätter“ sahnnten bei der Maskenprämierung einen Bargeldpreis ab. Das FAKO bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die schöne Gestaltung des Umzuges. Ebenfalls ein dickes Dankeschön an unsere Sponsoren sowie an all die Helferinnen und Helfer der Festwirtschaft, ohne die eine Bröggler-Fasnacht nicht zustande käme.

Den besten Maskenball gibt's wohl im Westen. Das OK des Ohrenballs zog auch in diesem Jahr die Städter in unser Quartier und stellte ein super Rahmenprogramm auf die Beine. Die Guggen und der DJ wechselten sich gelungen ab. So konnte jeder nach seinem Gusto den Abend geniessen. Der Ohrenball ist und bleibt wohl ein Begegnungsort für Jung und Alt, für Bröggler und Auswärtige. Kompliment – super gemacht!

Das Fasnachtstreiben wurde durch die Teilnahme des FAKO am Stadtumzug abgerundet. Nach dem Jubiläumsumzug im vergangenen Jahr, trat hier die Normalität wieder ein. Gut 35 Gruppen marschierten bei Schneetreiben durch die Gassen und unterhielten die zahlreichen Zuschauer, mit Bonbons, Guggen und einer grossen Portion Konfetti.

Last but not least danken wir allen Sponsoren, Spendern, der Ortsbürgergemeinde Straubenzell und dem Einwohnerverein Bruggen, der katholischen Kirche St. Martin, den Gastwirten und der Hauswartfamilie des Schulhaus Engelwies für die tolle Unterstützung.

Nun bleibt mir nur noch eines zu schreiben. Im Namen des FAKO möchte ich unserem langjährigen Mitglied, Vreni Schönenberger, herzlich für ihr Engagement, ihre Ideen und für ihre Treue im Komitee danken. Sie hat den Rücktritt eingereicht – wird uns aber nach wie vor und für die nächsten 10 Jahre schminken, so dass wir auch in Zukunft einen ordentlichen Auftritt hinlegen können. Herzlichen Dank liebe Vreni!

Nun noch der Aufruf, der wirklich ernst gemeint ist. Wir suchen immer wieder Helferinnen und Helfer, welche das FAKO während der Fasnacht unterstützen. Zum Beispiel bei der Festwirtschaft etc. Wer Interesse hat, meldet sich bitte via Mail bei F. Beck (fitze80@bluewin.ch). Wir freuen uns auf Sie!

Das FAKO



Reto Alfare



Felicitas Beck



Benno Frei



Franziska Willi



Sandra Stadler



Vreni Schönenberger



Rolf Bill



Isabelle Oertle